

# Flaute auch bei Firmen der Region

**Ingolstadt (DK)** Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat gestern von einem Auftragseinbruch im Dezember 2008 berichtet, der bundesweit 40 Prozent betrug. Auch bei den Maschinenbauern in der Region hat es teilweise deutliche Rückgänge gegeben – allerdings nicht überall.

„Wir können den vom VDMA genannten Verlauf bei den Auftragseingängen nicht beobachten“, so Bettina Mestenhauser, bei der Schrobenhausener Bauer AG für Investor Relations zuständig, zur jüngsten Entwicklung in der Maschinenbauparte des Unternehmens. Und sie fügte an: „Wir werden unsere Prognosen erfüllen“. Als Gründe für die besser als der Bundesschnitt verlaufene Entwicklung nannte Mestenhauser die hohe Spezialisierung des Unternehmens, dessen Marktführerschaft sowie die auf viele Länder verteilten Aktivitäten, die ausgleichend auf das Geschäft wirkten.

Der Spinnereimaschinenbauer Rieter Ingolstadt GmbH ist laut Geschäftsführer Harald Szczepanek dagegen „in ähnlichem Maß betroffen“ wie die ganze Branche. Speziell die Spinnereimaschinenbauer hätten dem VDMA zufolge im 4. Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahresquartal bei den Auftragseingängen sogar ein Minus von rund 50 Prozent hinnehmen müssen. Szczepanek sieht Rieter Ingolstadt dabei „im Durchschnitt der Spinnereimaschinenbauer“.

Herbert Fürst, Geschäftsführer der Ingolstädter Franz Schabmüller Firmenverwaltung, zu der auch der Maschinenbauer FS Technologies gehört, erkennt ebenfalls eine deutlich spürbare Zurückhaltung – sowohl bei Kundenaufträgen als auch bei eigenen Anschaffungen des Unternehmens. Aufgrund der allgemeinen Unsicherheit würden potenzielle Geschäftspartner zurückhaltend reagieren und Investitionen auch verschieben. „Ich kann die VDMA-Aussage schon nachvollziehen“, so Fürst. nos